

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 23 (1936)  
**Heft:** 4

**Artikel:** "Le miroir de Jésus" : Lithographien von Karl Walser  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-19906>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

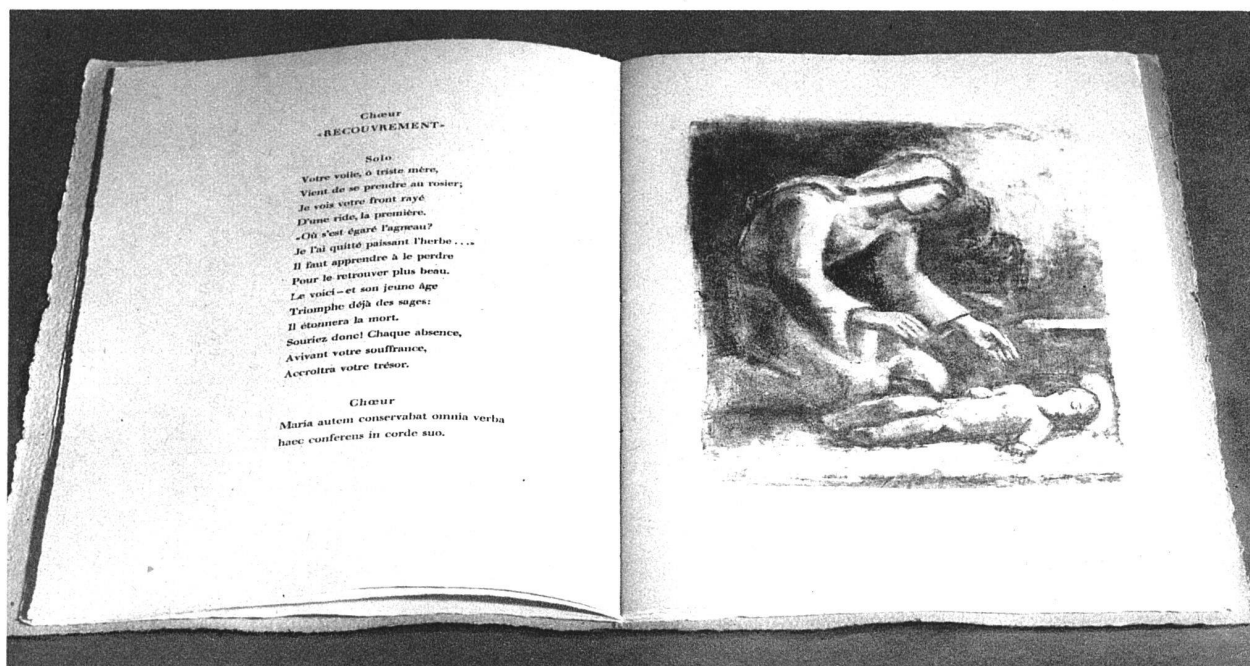
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### «Le Miroir de Jésus»

*quinze petits poèmes sur les Saints Mystères du Rosaire qu'Henri Ghéon composa et qu'André Caplet de musique illustra*

Diese Jahressgabe 1936 der Bernischen Kunstgesellschaft, ein Folioheft von 16 Seiten  $38 \times 27$  cm, darf als eine der schönsten bibliophilen Neuerscheinungen der letzten Jahre gelten; der Satzspiegel steht vorzüglich zu den Steinzeichnungen, und diese vier Blätter gehören ihrerseits zu den schönsten Arbeiten von Karl Walser. Sie haben den grossen inneren Maßstab der Form und der Auffassung, jene architektonische Klarheit und Monumentalität, die auch Walsers Wandgemälde auszeichnet; sie sind auf einen heroischen, über alles anekdotische Detail hinausgehobenen Ton bestimmt, ohne «dekorativ» im äusserlichen Sinn zu werden. Anlass zu dieser Publikation gab ein Konzert des «Miroir de Jésus» im Berner Münster, März 1934, das tiefen Eindruck machte.

Den Druck der vorbildlichen Publikation besorgte nach langen Versuchen mit verschiedenen Firmen die Firma Gebrüder Fretz A.G., Zürich, die Satzordnung Walter Cyliax SWB, Zürich, zusammen mit dem Präsidenten der Bernischen Kunstgesellschaft, Walter Vinassa. (530 numerierte Exemplare, I—XXX auf Imperial-Japan, mit zwei weiteren Lithographien von Karl Walser, 31—530 auf Zerkall-Bütten.)

